



Lettlands Walk in Faith

Ronalds Svarups, Lettland | 04

**Ein Meilenstein für die
Jungchar in Albanien**

Cosmin Tamas, Albanien | 03

Aus Angst wird Mut

Barbara Gomes, Brasilien | 06

**In unserer Berufung
wachsen**

Nikola Popov, Bulgarien | 07

Liebe Leserinnen und Leser,



Bei Youngstars International bringt jedes Jahr etwas Neues mit sich. Wir streben stets nach Verbesserung und setzen uns immer neue Ziele und dieses Jahr ist da keine Ausnahme. Auch wenn wir alles planen und unser Bestes geben, um vorbereitet zu sein, bleibt doch eine gewisse Spannung, wie das Ergebnis aussehen wird. Mit Youngstars International in ein neues Jahr zu starten, bedeutet, im Glauben zu wandeln. Manchmal müssen die Schritte so langsam sein, dass der Drang, schneller voranzukommen, alles zunichte machen könnte. Das ist etwas, was wir immer wieder neu lernen müssen: Gott ruft uns dazu auf, im Glauben zu wandeln. Das bedeutet einen Schritt nach dem anderen, im Vertrauen darauf, dass jeder Schritt, den wir tun bereits von ihm vorbereitet wurde. Er ist bereits da; in jedem Land, in jeder Schulung und in jeder Person, der wir begegnen. Manchmal mag es sich so anfühlen, als würde von uns das Unmögliche verlangt, doch die Einladung bleibt dieselbe: im Glauben zu wandeln und einfach den nächsten Schritt zu tun. Das Schöne daran ist, dass wir diesen Weg gemeinsam gehen können.

Cosmin Tamas
Geschäftsführer Youngstars International

Wachstum in Zahlen

Die Grundlage jeder Jungschararbeit bilden Klein- und Ortsgruppen, in Zusammenarbeit mit den lokalen Kirchen. Im vergangenen Jahr wurden im gesamten Netzwerk 22 neue Gruppen gegründet. Die stärkste Zuwachsrate verzeichneten Brasilien, Kuba und Rumänien, was dazu beitrug, dass schätzungsweise rund 1500 Kinder

mehr mit dem Evangelium erreicht wurden. Auch die Lageraktivitäten verzeichneten im Jahr 2025 ein starkes Wachstum. Die Gesamtzahl der Lager stieg von 57 im Jahr 2024 auf 118 im Jahr 2025, was einer Wachstumsrate von über 100% entspricht. An diesen Lagern nahmen etwa 2300 Kinder und Jugendliche mehr teil, die alle mit dem Evangelium in Berührung kamen.

Alle Länder (ohne BESJ)

Jahr	Lokale Gruppen	Ungefähre Teilnehmerzahl (lokale Gruppen)	Lager	Ungefähre Teilnehmerzahl (Lager)	Trainings	Teilnehmerzahl (Trainings)
2021	96	1736	34	1330	12	139
2022	100	2007	37	2100	17	290
2023	114	2592	55	2292	25	426
2024	114	3185	57	3069	39	752
2025	136	4694	118	5387	37	717

Impressum

Herausgeberin
Youngstars International
Winkelbachstrasse 7
9000 St. Gallen

Gestaltung, Layout
Uftritt GmbH, uftritt.ch

Texte
Cosmin Tamas,
Mitarbeitende YI

Bilder
Archiv Youngstars
International, Freepik

Ein Meilenstein für die Jungschar in Albanien

Wie der Event TeenStreet Schritt für Schritt zu einer spannenden Vision führt.

Cosmin Tamas, Geschäftsführer von Youngstars International



Die Teilnehmenden des ersten Einführungskurses in Albanien.

Vom 20. bis 22. März führten wir unser erstes Einführungstraining in Albanien durch. Diese Tür hat sich bereits Monate zuvor durch unsere Teilnahme am TeenStreet-Event 2025 geöffnet. Nach vielen Online-Meetings und Gesprächen waren wir endlich bereit loszulegen. Die Reise selbst war lang, 15 Stunden mit dem Auto, doch wir waren erfüllt mit Vorfreude und die Zeit verging schnell. Wir wussten, dass dies mehr als nur eine Reise war; es war die Fortsetzung von etwas, das Gott bereits begonnen hatte.

Jeder Neuanfang bringt Ungewissheit mit sich. Der Ort war ganz anders, als was wir kannten: ein einziger kleiner Raum mitten in der Stadt, gerade gross genug für 12 Teilnehmende. Es gab keinen Aussenbereich und keine Grünfläche, sondern nur Wände und gespannte Gesichter. Die Gruppe war sehr jung, mit einem Durchschnittsalter von 13–14 Jahren, was es noch schwieriger machte ein intensives Training wie den Jungschar-Einführungskurs durchzuführen. Es erforderte Flexibilität, Kreativität und die Bereitschaft, unsere Komfortzone zu verlassen.

Genau da taten wir. Wir haben das Programm überarbeitet, die Spiele angepasst und das uns zur Verfügung stehende Raumangebot genutzt. Uns wurde klar: Wenn wir nicht zeigen konnten, dass ein Jungscharkurs überall stattfinden kann, wie konnten wir dann von ihnen erwarten, dass sie mit den Gegebenheiten eine eigene Gruppe gründen? Unsere Bereitschaft zur Flexibilität wurde zum Ausgangspunkt für ihr Umdenken. Wir brachten ihnen bei Spiele vorzubereiten und zu leiten und sahen wie ihr Potenzial trotz ihres jungen Alters und der begrenzten Ressourcen zum Leben erwachte. Mit jeder Lektion veränderte sich etwas. Sie begannen zu verstehen, nicht nur wie man Aktivitäten durchführt, sondern auch wie man sich um andere kümmert: die Bedürfnisse der Kinder zu erkennen, durch Spiel sinnvolle Alternativen zu schaffen, das Umfeld zu verstehen, aus dem die Kinder kommen und passende Programme zu entwerfen. Jede Lektion wurde persönlich, praktisch und hinterliess einen tiefen Eindruck.



Cosmin erzählt die Geschichte von Jona, während die Teilnehmenden die Augen verbunden haben und Fisch riechen.

Am Ende kam ein einfacher, aber kraftvoller Gedanke auf: «Ich glaube, wir können auch eine Jungschargruppe gründen.» Ob mit Zuversicht oder mit Zögern ausgesprochen, der Samen war gesät. Nun warten wir voller Zuversicht: nicht auf den ersten Schritt, sondern den nächsten Schritt auf der Reise von Albanien's Jungschar.



Die Leiter waschen den Kindern die Füße als Teil der Geschichte von Jesus.

Lettlands Walk in Faith

Egal ob es sichtbare oder unsichtbare Veränderungen gibt, ob viele oder wenige Ressourcen zur Verfügung stehen. In Lettland möchten wir gemeinsam mit Jesus Jungschar machen und unser Bestes geben. Denn Er wirkt.

Ronalds Svarups, Landesleiter Lettland

Letzten Samstagmorgen wurde in Riga ein 13-jähriger Junge gesichtet, der früh aufbrach – in Uniform, mit gepacktem Rucksack. Er war auf dem Weg zu Jaunsardze (Neue Garde) – Lettlands nationalem Jugendkadettenprogramm, das junge Menschen in Disziplin, Charakter und Dienst am Vaterland ausbildet. Vor einigen Jahren war derselbe Junge einer, der schwierig zu erreichen war, unruhig und rebellisch. Er brauchte eine Person, der jeden Nachmittag an seiner Seite blieb. Ein Leiter tat dies und etwas änderte sich. Dieser Junge, G., hatte seinen Weg zu Draugu Cilts gefunden und ist nun darüber hinausgewachsen. Als ein anderer junger Mann lebt er in seinem Land und geht weiter seinen Weg.

Ich, Ronalds Svarups, lernte die Jungschararbeit erstmals in der Schweiz kennen, wo es ganz normal ist, dass sich Kinder in der Natur treffen, um neue Fähigkeiten zu erlernen und von Jesus zu hören. Als ich nach Lettland zurückkehrte, liess mich diese Idee nicht mehr los. In Lettland gibt es überall Wälder. Und mehr noch, in Lettland gibt es Kinder,

die Jesus brauchen. Im Jahr 2022 gründete ich in der Nachbarschaft von Jauciems, in der Stadt Riga die Jungschar «Draugu Cilts», was «Freundesstamm» bedeutet. Die Vision war von Anfang an klar: Kinder zu erreichen, die Jesus noch nicht kennen und sie dabei zu unterstützen, das Beste aus sich zu machen.

In Lettland gibt es echte Not. Mehr als 95% der Menschen haben keine persönliche Beziehung zu Jesus. Über die Hälfte aller Ehen endet in Scheidung. Viele Kinder wachsen ohne viel Stabilität oder Orientierung auf. In diese Realität bringt «Draugu Cilts» etwas Neues: ein Team von etwa fünf Leitern, die jeden Monat mit einer Gruppe von 8- bis 12-Jährigen nach draussen gehen. Sie verbringen den Nachmittag damit, Unterkünfte zu bauen, Überlebenstechniken zu lernen, Bibelgeschichten nachzuspielen und eine christuszentrierte Botschaft zu hören. Keine Stuhlreihen. Keine Aufführung. Einfach Kinder und Erwachsene draussen im Wald, zusammen.

Das Lager ist das Herzstück des Jungscharjahres geworden. Draugu Cilts hat inzwischen drei Lager durchgeführt. Das erste war ein Tagescamp in der lutherischen Kirche von Jaunciems – ein Anfang. Das zweite ging einen Schritt weiter: eine Übernachtung in der Davida Kalna Skola, einer christlichen Einrichtung in der Nähe von Madona. Im vergangenen Jahr konnten die Kinder dank Spendern aus der Schweiz zum ersten Mal in Zelten übernachten. Bei den früheren Camps kam Daniel Horst, ehemaliger Geschäftsführer von Youngstars International, als Leiter mit. Letztes Jahr war es Cosmin Tamas, aktueller CEO aus Rumänien zusammen mit einem Team von vier Freiwilligen aus der Schweiz. Dieses Jahr wird das Lager grösstenteils von einem lettischen Team selbst geleitet, ein Zeichen von Wachstum und Reife!

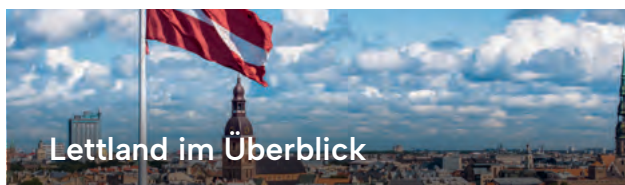
«Jedes Kind, das zu uns kommt, selbst aus einer guten Familie, braucht jemanden, zu dem es aufschauen kann. Dies ist der Ort, an dem wir versuchen, die besten Vorbilder zu sein und diese Kinder zu einem gott-erfüllten, sinnvollen Leben zu inspirieren.»

Ronalds Svarups

In Lagern verändern sich Dinge oft entscheidend. Zwei Jungen aus nichtchristlichen Familien nahmen am Lager im letzten Jahr teil und kehrten anders zurück. Ihre Eltern bemerkten Veränderungen – in ihrem Verhalten und in den Fragen, die sie zu Hause stellten. Dann ist da noch ein Junge, namens M. Er begann zu den Jungscharnachtsmitten zu kommen und kam immer wieder. Nach einer Weile begann seine Mutter die örtliche Gemeinde zu besuchen. M. kannte Jesus nicht, als er das erste Mal durch die Tür kam. Heute tut er es – und er hat kein einziges Camp verpasst und fast jeden Jungscharnachtsmit-tag besucht.

Wir sehen nicht immer das ganze Bild. Die meisten Geschichten werden wir nie erfahren und das ist in Ordnung. Es liegt ohnehin nicht an uns – es ist Jesus, der durch das gepredigte Wort wirkt.

Doch ich möchte ehrlich sagen, wo wir aktuell stehen. Dieser Winter war hart. Die Teilnehmerzahlen



Lettland im Überblick

Bevölkerung

Etwa 1,85 Millionen – eines der Länder mit dem stärksten Bevölkerungsrückgang in Europa, wobei viele Familien durch die Auswanderung in westliche Länder getrennt sind.

Religiöser Hintergrund

Ungefähr 68% bekennen sich zum christlichen Glauben (lutherisch, katholisch, orthodox), doch der regelmässige Kirchenbesuch liegt bei etwa 7%, wahrscheinlich sogar noch darunter. Jahrzehntelanger Atheismus während der Sowjetzeit hat seine Spuren in Hinblick auf den aktiven Glauben hinterlassen.

Grösste Herausforderungen

Fast jedes fünfte lettische Kind ist von Armut oder sozialer Ausgrenzung betroffen; ländliche Isolation, familiäre Instabilität und eine säkulare Kultur erschweren es jungen Menschen, eine christliche Gemeinschaft zu finden.

Jungschargründung

2022 – Draugu Cilts (zu Dt: Freundesstamm) wurde in Riga als Teil des globalen Netzwerks Youngstars International ins Leben gerufen.

Jungscharerevents

Monatliche Treffen und ein jährliches Lager, das Survival-Fähigkeiten, spannende Outdoor-Aktivitäten mit einer christuszentrierten Botschaft verbindet.

sind zurückgegangen. Zwei unserer Leiter haben Neugeborene in ihren Familien willkommen geheissen, was für alle weniger Kapazitäten bedeutet. Wir sind im Moment ein kleineres Team und geben unser Bestes mit dem, was wir haben. Aber wir glauben, dass Jesus unsere Bemühungen sieht. Er weiss, wer bei jedem Jungscharprogramm dabei sein muss. Selbst wenn nur wenige Kinder kommen, kümmert er sich um den Einzelnen, der da ist.

Unsere Hoffnung ist, dass einige der Kinder, die bei Draugu Cilts aufwachsen, selbst als Minileiter mitarbeiten werden – und schliesslich ihre eigene Jungschargruppen in ihren Städten leiten und dass kommende Generationen dadurch gesegnet werden.

Aus Angst wird Mut

Wie Vertrauen in Gott eine schüchterne junge Frau Schritt für Schritt zu einer Führungspersönlichkeit machte, die das Leben von Menschen in ganz Brasilien prägt.

Barbara Gomes, stellvertretende Leiterin Radicais Brazil



Barbara bei einem Camp mit ihrer Kleingruppe. Da beginnt Jüngerschaft.

An einem ruhigen Tag in Rio Grande do Sul stand ich vor einer Gruppe, bereit ganz allein eine Schulung zu leiten. Dies geschah weit weg von zu Hause und nur drei Monate nach dem Tod meines Vaters. Die Trauer war noch frisch und doch stand ich dort. In diesem Moment wurde mir bewusst, wie weit ich gekommen war. Jahre zuvor war ich ein schüchternes Mädchen aus dem Süden von São Paulo gewesen, unsicher wo mein Platz war, und nun leitete ich andere.

Der Weg dorthin war nicht einfach gewesen. Als ich 2016 zu Radicais Brazil kam, hatte ich grosse Unsicherheiten: Schüchternheit, geringes Selbstwertgefühl und ständige Zweifel an meiner Fähigkeit zu führen. Zu dieser ersten Einladung «Ja» zu sagen, fühlte sich an, als würde ich mich auf unbekanntes Terrain begeben. Ich wollte reifen, wusste aber nicht wie. Teil eines Teams zu sein, war schon eine Herausforderung, mich selbst als Leiterin zu sehen,

schien fast unmöglich. Doch etwas in mir trieb mich immer weiter voran.

Im Laufe der Zeit wurde die Jungschararbeit Radicais zu einem Ort der persönlichen Veränderung. Durch Schulungen, verantwortungsvolle Aufgaben und Herausforderungen im Alltag begann sich meine Sichtweise zu wandeln. Ich lernte, meine Komfortzone zu verlassen, mich meinen Ängsten zu stellen und dem Prozess zu vertrauen. Dieser entscheidende Moment in Rio Grande do Sul wurde trotz meiner Schmerzen zu einem Durchbruch: Ich sah, wie Leben verändert wurden, wie Menschen Jesus näher kamen, und mir wurde klar, dass Gott meine Geschichte in einem grösseren Bild brauchen konnte. Was sich einst wie Schwäche anfühlte wurde zu Stärke und ich begann, mich anders zu sehen: Nicht unfähig sondern berufen.



Sieg bei der Eimerball-Meisterschaft, einem Spiel, das zuvor in einer Schulung gelehrt wurde und nun mit den Kindern gespielt wird.

Heute, nach 10 Jahren, bin ich als Kassiererin im Vorstand von Radicais Brasilien tätig, leite Schulungen und unterstütze das Wachstum der Jungschararbeit. Die Geschichte geht im Glauben weiter, dass das, was in mir begann, auch weiterhin eine neue Generation inspirieren wird.

In unserer Berufung wachsen

Ein Teamweekend in Bulgarien hilft Leiterinnen und Leiter Gottes Plan zu entdecken, gemeinsam zu wachsen und mutig in das kommende Jahr zu starten.

Nikola Popov, stellvertretender Leiter bei SIP Bulgarien

Ende Januar war der Raum erfüllt von Stimmen, Gelächter und Vorfreude. Dreiunddreissig Leiterinnen und Leiter waren aus verschiedenen Städten und Altersgruppen angereist, jede und jeder mit seiner eigenen Geschichte, Fragen und dem Wunsch zu dienen. Ich bin Nikola vom SIP-Bulgarien-Team, und dieses Wochenende war unser zweites Teamweekend in Bulgarien. Vom ersten Moment an war klar, dass dies nicht nur ein weiteres Treffen sein würde, sondern eine Zeit, um Gott und einander tiefer kennenzulernen.

Die Herausforderung war gross. Viele der Leiter kannten sich nicht gut. Ausserdem trugen wir die offenen Fragen, Erfolge und Fehler im Gepäck. Es wäre leicht gewesen mit hohen Erwartungen anzureisen und mit Routine wieder abzureisen. Doch wir wollten dieses Treffen anders verlassen und fragten uns, wie Gott uns im kommenden Jahr führen würde.

Im Laufe des Wochenendes begegnete uns Gott auf die einfachste und zugleich kraftvollste Weise. Durch Gebet, Lobpreis, Kleingruppen und ehrliche Gespräche begannen Barrieren zu fallen. Cosmin, unser Hauptreferent, forderte uns heraus auf Gottes



Die erste Andacht am Teamweekend. Dabei wurde die Frage gestellt: «Hast du eine Berufung?». Dies war das Hauptthema des Wochenendes.

Berufung für unser Leben zu hören und viele Leiter verspürten eine neue Überzeugung hinsichtlich ihrer Bestimmung. Momente des Lachens vermischten sich mit tiefer Besinnung und langsam begannen Leiter, die sich kaum kannten, füreinander zu beten, Schwierigkeiten zu teilen und Erfolge zu feiern. Indem wir gemeinsam diese Momente erlebten, wurde uns bewusst, dass die Arbeit nicht nur aus Aufgaben oder Programmen besteht, sondern aus Menschen, die im Glauben wandeln und sich gegenseitig unterstützen und ermutigen.

Als das Wochenende zu Ende ging, hatte es niemand eilig zu gehen. Die Herzen waren leichter, die Beziehungen stärker und die Vision für das Jahr klarer. Gott hatte unsere Erwartungen übertroffen und uns gezeigt, dass es bei Leiterschaft in erster Linie darum geht, ihm nachzufolgen und gemeinsam im Glauben zu wandeln. Dieses Treffen erinnerte uns daran, dass Gott weit mehr tun kann, als wir uns vorstellen können, wenn wir in Einheit und Vertrauen voranschreiten.



Eine Gruppe von Leitern auf einer Wanderung am Boyana-See. Es war Zeit in der Natur um als Gruppe zusammen zu wachsen.

Termine

April

04/02 – 04/05 | Youngstars Italy
Introductory training

04/04 – 04/11 | BESJ Switzerland
Basic training

04/04 – 04/11 | BESJ Switzerland
Leaders training

04/11 – 04/18 | BESJ Switzerland
Leaders training

04/16 – 04/20 | Radicais no Brasil
Camp, Sergipe

04/18 – 04/25 | BESJ Switzerland
Leaders training

04/22 – 04/26 | Youngstars Int.
NCM, Hungary

04/30 – 05/03 | Radicais no Brasil
Camp, Espirito Santo

Mai

05/02 – 05/03 | BESJ Switzerland
Module: Nature (for all leaders)

05/05 – 05/06 | Youngstars Ukraine
Hiking with teenagers

05/08 – 05/10 | Youngstars Int.
Introductory training Moldova

05/09 | BESJ Switzerland
Floorball: BESJ-Masters U13 (competition)

05/14 – 05/17 | BESJ Switzerland
Module: Move in the nature (for all leaders)

05/29 – 05/31 | BESJ Switzerland
Module: Lake (Training for lifeguard) with SLRG

05/30 – 05/31 | BESJ Switzerland
Floorball: BESJ-Masters U16 (Competition)

05/31 – 06/06 | Radicais no Brasil
Leadership training

Juni

06/03 – 06/07 | Youngstars Polska
Group leaders training

06/04 – 06/07 | ABÖJ Austria
Techniques training

06/05 – 06/06 | BESJ Switzerland
Regional leaders meeting/retreat

06/07 | BESJ Switzerland
Modules: River (Trainings for lifeguard) with SLRG

06/12 – 06/14 | Perlas del Caribe CU
Introductory training

06/19 – 06/21 | BESJ Switzerland
Instructor training for BESJ trainig leaders

06/20 | BESJ Switzerland
Advanced modul zip-line

06/21 – 06/26 | Perlas del Caribe CU
Kids camp

06/21 – 06/28 | Youngstars Int.
Leadership training Moldova

06/24 – 06/28 | Radicais no Brasil
Camp, Paraíba

06/27 – 07/04 | Youngstars Italy
Camp

06/30 – 07/03 | BESJ Switzerland
Team support training

Freiwillige gesucht



Polen

Gruppenleiter-Schulung, 3.–7. Juni
Grundausbildung, 3.–9. Juli
Kindercamp, 11.–17. Juli

Bulgarien

Jugendcamp, 1.–8. August

Youngstars Int.

Leiterausbildung Moldawien, 14.–20. Juni
TeenStreet Deutschland, 1.–8. August

► Melde dich unter info@youngstarsint.org

Spenden



Du kannst Youngstars International auf verschiedenen Wegen unterstützen. Scanne dazu den QR-Code links.

CHF-Bankkonto

IBAN CH83 0900 0000 8926 2592 3
Bankkontonummer 89-262592-3
BIC POFICHBEXXX

Euro-Bankkonto

IBAN CH20 0900 0000 9106 2220 6
Bankkontonummer 91-62220-6
BIC POFICHBEXXX



Spende mit Twint